

I.D.37

Sprach- und Stilebenen

Otfried Preußlers „Krabat“ – Erläuterungen und Übungen rund um die Sprache

Dr. Christoph Kunz und Philine Kunz, Rastatt



© RAABE 2021

Otfried Preußler hat mit seinem Roman „Krabat“ die Geschichte eines jungen Menschen geschrieben, der sich – „zunächst aus Neugier und später in der Hoffnung, sich auf diese Weise ein leichtes und schönes Leben sichern zu können“ – mit bösen Gewalten einlässt. Ist das Thema dieses Jugendbuchklassikers damit auch zeitlos, bereitet der Text vielen Schülerinnen und Schülern beim Lesen doch Schwierigkeiten. Diese hängen mit Raum und Zeit zusammen, in denen die Handlung verortet ist, und vor allem mit dem besonderen Wortschatz der Erzählung. Hier setzt die vorliegende Einheit an: Über eine genaue Analyse der Sprache eignen sich die Lernenden nach und nach auch den Inhalt des Textes an und erweitern so ihr eigenes Sprachverständnis.

KOMPETENZPROFIL



Klassenstufe:	6/7
Dauer:	11 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	1. Leseverstehen: Leseerwartungen reflektieren; einen literarischen Text lesen und verstehen; 2. Schreiben: Inhaltsangabe und Bericht verfassen; 3. Reflexion über Sprache und Sprachgebrauch: Wortbedeutungen recherchieren; Sprachreflexionen zu stilistischen, grammatikalischen und sprachphilosophischen Fragen durchführen
Thematische Bereiche:	Konjugation, Textverständnis, Wirkung stilistischer Mittel, Jugendliteratur, Paratexte, diskriminierende Sprache

Sachanalyse

Krabat – Ein Text, an den man sich erst gewöhnen muss!

Otfried Preußlers „Krabat“ gehört zu den Werken der Kinder- und Jugendliteratur, die immer noch gerne als **erste Ganzlektüre in der Schule** gelesen werden, vorzugsweise in den Klassenstufen 6 und 7 der weiterführenden Schulen.

Interessanterweise stellt sich die Begeisterung, die man von diesem Buch erwarten sollte – immerhin geht es um einen jugendlichen Helden, es taucht ein Müllermeister mit Harry-Potter-gleichen Zauberkraften auf, die Spannungskurve und der Gruselgrad sind hoch und einem Mädchen kommt eine wichtige Rolle zu –, nicht gleich und nicht bei allen Schülerinnen und Schülern ein. Das liegt zum Teil auch an der **Sprache**, die für heutige Ohren ungewohnt ist: Das Buch ist immerhin schon 50 Jahre alt. Die Frage, ob das Buch zur Zeit seiner Ersterscheinung wirklich leichter verständlich war, muss hier nicht weiterverfolgt werden. Ein Blick auf die ersten beiden Sätze der Geschichte soll das Gesagte illustrieren:

Es war in der Zeit zwischen Neujahr und dem Dreikönigstag. Krabat, ein Junge von vierzehn Jahren damals, hatte sich mit zwei anderen wendischen Bettelungen zusammengetan und obgleich Seine Allerdurchlauchtigsten Gnaden, der Kurfürst von Sachsen, das Betteln und Vagabundieren verboten hatten (aber die Richter und sonstigen Amtspersonen nahmen es glücklicherweise nicht übermäßig genau damit), zogen sie als Drei Könige in der Gegend von Hoyerswerda von Dorf zu Dorf: [...].

Aus: Preußler, Otfried: Krabat. Thienemann, Stuttgart 2016, S. 11.

Der erste Satz geht im Original genau über eine Zeile. Er ist wohl noch leicht verständlich. Doch halt: Weiß jeder heute (noch), was der „Dreikönigstag“ ist, was er bedeutet? Können es auch die Lernenden wissen, die nicht im religiösen Umfeld des Christentums sozialisiert wurden?

Der zweite Satz geht im Original bereits über achteinhalb Zeilen und der Doppelpunkt am Ende macht deutlich, dass dieser Satz eigentlich noch nicht abgeschlossen ist. Neben der Fülle an Informationen weist dieser Satz auch Wörter auf, die man nicht kennen muss, in Klasse 6 und 7 wohl kaum kennen kann. Hand aufs Herz: Weiß jeder, was es mit „wendisch“ auf sich hat, was die „Durchlauchtigsten Gnaden“ sind, warum ein Kurfürst „Kurfürst“ heißt, obwohl er vermutlich nicht zur Kur geht? Und wer hat überhaupt das Betteln verboten: Einer oder mehrere – die Wendung „verboten hatten“ ist ja eindeutig Mehrzahl, Plural!

Schulische Lektüre zwischen Fordern und Überfordern

Die Sprache, die Otfried Preußler verwendet, so interessant sie ist, macht das **Lesen und Verstehen des Textes** also nicht leicht. Das ist zunächst nicht schlimm, denn (zumindest) schulische Lektüre soll die Leserin und den Leser immer auch fordern und teilweise überfordern, besser: überfordern, um das eigene **Sprachverständnis** zu fördern. Allerdings kann sich bei der Lektüre auch Verdruss einstellen, wenn sich die **Herausforderungen und Schwierigkeiten** häufen. Und leider bieten die im Unterricht verwendeten Ausgaben dieses Jugendbuches hierzu keine Erläuterungen am unteren Seitenrand oder im Anhang. Die vorliegende Einheit versucht, diesem Mangel Abhilfe zu verschaffen.

Hinweise zur Textausgabe

Diese Unterrichtseinheit stützt sich auf folgende Taschenbuchausgabe:

Otfried Preußler: Krabat. Thienemann, Stuttgart 2016. ISBN: 978-3-522-20227-5. Preis: 8,95 €.

Weiterführende Internetseiten

- ▶ https://raabe.click/ds_krabat

Über diese Verlinkung zur Seite des Landesbildungsservers Baden-Württemberg kann man kostenloses Unterrichtsmaterial zum Roman „Krabat“ herunterladen.

- ▶ https://raabe.click/ds_Krabat_to_go

Dieses Video aus der Reihe „Sommers Weltliteratur to go“ bietet eine kurze Zusammenfassung des Romans in elf Minuten.

Film

- ▶ **Krabat.** Spielfilm Deutschland 2008. 120 Minuten. FSK: ab 12 Jahre

Verfilmung des Jugendromans, die sich z. T. stark von der Buchvorlage unterscheidet.

Didaktisch-methodisches Konzept

Zum Aufbau der Einheit

Die **sprachliche Gestaltung**, also nicht die Interpretation des Inhalts, steht im **Fokus der folgenden Einheit**. Dass die Analyse und Reflexion des sprachlichen Befunds dabei natürlich auch Rückwirkungen auf die Interpretation haben können, versteht sich von selbst.

Die Einheit besteht aus **16 Materialien**, die vor, während und nach der Lektüre eingesetzt werden können.

Vor der Lektüre:

- M 1 (Paratexte und Text) beschäftigt sich mit den Paratexten und den Erwartungen, die diese Paratexte beim Leser wecken. Die Schülerinnen und Schüler formulieren ihre Erwartungen, die sie an die Lektüre haben.
- M 2 reflektiert den Namen „Krabat“ und stellt Verbindungen zu „Kroate“ und „Krawatte“ her, die die Lernenden über ein etymologisches Wörterbuch recherchieren.

Es folgen dann elf Materialien (M 3 bis M 14), die **lektürebegleitend** eingesetzt werden. Das Buch besteht aus insgesamt 33 Kapiteln. Jedes Arbeitsblatt deckt also drei Kapitel ab. Diese Aufteilung – Lektüre von jeweils drei Kapiteln am Stück, entweder im Unterricht oder zu Hause – orientiert sich am Lektüreumfang, den die Schülerinnen und Schüler „paketweise“ aller Erfahrung nach bewältigen können. Während und nach der Lektüre von jeweils drei Kapiteln wird dabei ein Arbeitsblatt eingesetzt.

Das zweiseitige Arbeitsblatt M 15 kann **nach der Lektüre** zum Einsatz kommen. Es setzt bei den Begriffen an, die heute als nicht mehr „politisch korrekt“ gelten, z. B. „Zigeuner“ oder „Mohrenkönig“. Die Schülerinnen und Schüler lernen die Entscheidungen einiger Verlage kennen, die die Texte ändern (z. B. bei „Pippi Langstrumpf“, aber auch bei „Die kleine Hexe“ von Otfried Preußler). Ausgehend davon sollen die Lernenden solche Begriffe identifizieren, die es in Preußlers „Krabat“ möglicherweise gibt, und diskutieren, wie man sie ersetzen könnte bzw. wie sinnvoll und angebracht solche Änderungen sind. Mit dem Quiz in M 16 kann die Einheit abgeschlossen werden.

Aufbau der Lektürebegleitenden Materialien

Die **Arbeitsblätter**, die Lektürebegleitend eingesetzt werden (M 4 bis M 14), bestehen aus je **vier Teilen**:

- In einem ersten Kasten werden Wörter erläutert, die die Lektüre erleichtern sollen (z. B. „wendisch“).
- In einem zweiten Kasten werden ungebräuchliche Wörter aufgeführt, zu denen die Schülerinnen und Schüler die Erläuterung selbstständig recherchieren und notieren.
- Darauf folgt eine Inhaltsangabe zu den drei Kapiteln, die das Arbeitsblatt jeweils abdeckt. Bei den ersten beiden Arbeitsblättern erhalten die Lernenden fertig ausgearbeitete, aber fehlerhafte Inhaltsangaben, die sie korrigieren. Bei den vier folgenden Arbeitsblättern verfassen sie aus vorgegebenen Stichwörtern eigene Inhaltsangaben zu den jeweiligen Kapiteln. Bei den vier letzten Inhaltsangaben beantworten die Schülerinnen und Schüler zunächst Fragen zum Inhalt des Kapitels. Aus den Fragen und ihren Antworten formulieren sie dann die Inhaltsangaben. Zu den letzten drei Kapiteln des Romans verfassen sie eine Inhaltsangabe ohne Hilfen und Vorgaben.
- Jedes Arbeitsblatt schließt mit einer Analyse- und Reflexionsaufgabe zur Sprache; hier werden z. B. die Vielzahl der religiösen Verweise thematisiert, die Regeln für ein Tu-das-Gegenteil-vom-Gesagten-Spiel, aber auch die Funktion direkter Rede oder die Präteritumbildung starker Verben. Ein einführendes Arbeitsblatt (M 3) informiert die Lernenden über den Einsatz und den Gebrauch der Lektürebegleitenden Arbeitsblätter.

Der **einheitliche Aufbau** der Lektürebegleitenden Arbeitsblätter erleichtert den Schülerinnen und Schülern den Umgang mit diesen Materialien.

Die 16 Materialien der Einheit werden nicht primär bestimmten Stunden zugewiesen, sondern vielmehr den drei Phasen der Beschäftigung mit dem Werk – vor, während, nach der Lektüre. So kann die unterrichtende Lehrkraft diese Arbeitsblätter als Materialien flexibel im **Präsenzunterricht** im Klassenzimmer, als **Hausaufgabe** oder als **Fernlernangebot** einsetzen, unabhängig von sonstigen didaktischen Entscheidungen, die sich mehr mit inhaltlichen und interpretatorischen Fragen beschäftigen. Die Hinweise zum Stundenverlauf werden deshalb auch bewusst knapp gehalten und konzentrieren sich auf alternative Einsatzmöglichkeiten. Die **Lösungshinweise** zu den einzelnen Arbeitsblättern werden jeweils **en bloc nach den Materialien einer bestimmten Phase** präsentiert, also nach M 1 bis M 2, M 3 bis M 14, M 15 bis M 16.

Hinweise zu digitalen Alternativen

Aufgabe 4b) in **M 4** (Bildung des Präteritums und Einteilen nach starken und schwachen Verben) sowie Aufgabe 5 in **M 14** (Quiz mit Fragen zum Inhalt des „Krabat“) können auch in einer digitalen Variante in der Plattform *LearningApps* bearbeitet werden. Auf dem Arbeitsblatt und in den Hinweisen zum Material findet sich jeweils der entsprechende Link bzw. QR-Code, der direkt zur Aufgabe führt.

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Erwartungen und Überraschungen: Was eine Krawatte mit „Krabat“ zu tun hat

M 1 „Krabat“ und darüber hinaus – Text und Paratexte / Identifizieren und Interpretieren von Paratexten; Untersuchen von Wortverwendung und Bedeutungsunterschieden; Spekulieren über den Ausgang der Geschichte (EA/UG)

M 2 **Krabat – Ein Name und seine Bedeutung** / Suchen und Auswerten von Informationen zur Wortbedeutung und Wortherkunft von „Krabat“ und als Kontextwissen zum Roman abspeichern (EA/PA/UG)

Benötigt: internetfähige Endgeräte (M 2)

Hausaufgabe: Lektüre der Kapitel 1 bis 3

2.–10. Stunde

Thema: Drei Jahre, die dreifach zählen: Lektürebegleitende Hilfen und Übungen zum Roman

M 3 „Krabat“ lesen und verstehen – Fahrplan für die Lektüre und die Bearbeitung der Arbeitsblätter / Kennenlernen des Aufbaus der Arbeitsblätter und wie der Leseprozess organisiert wird (EA/UG)

M 4 **Krabat – Arbeitsblatt Kapitel 1, 2 und 3** / Lesen und Verstehen von unbekanntem Wörtern; Erläutern von unbekanntem Wörtern und Wendungen; Korrigieren/Verfassen einer Inhaltsangabe; Beantworten von Fragen zur Sprache im Roman (EA/PA/UG)

M 5 **Krabat – Arbeitsblatt Kapitel 4, 5 und 6** / s. o.

M 6 **Krabat – Arbeitsblatt Kapitel 7, 8 und 9** / s. o.

M 7 **Krabat – Arbeitsblatt Kapitel 10, 11 und 12** / s. o.

M 8 **Krabat – Arbeitsblatt Kapitel 13, 14 und 15** / s. o.

M 9 **Krabat – Arbeitsblatt Kapitel 16, 17 und 18** / s. o.

M 10 **Krabat – Arbeitsblatt Kapitel 19, 20 und 21** / s. o.

M 11 **Krabat – Arbeitsblatt Kapitel 22, 23 und 24** / s. o.

M 12 **Krabat – Arbeitsblatt Kapitel 25, 26 und 27** / s. o.

M 13 **Krabat – Arbeitsblatt Kapitel 28, 29 und 30** / s. o.

M 14 **Krabat – Arbeitsblatt Kapitel 31, 32 und 33** / s. o.

Benötigt: internetfähige Endgeräte

Hausaufgabe: Lektüre der jeweiligen Kapitel

11. Stunde

Thema:	Nach der Lektüre: Was man (nicht) sagen darf – Einblick in die Kinderbuchdebatte
M 15	Darf das noch so heißen? – Die Kinderbuchdebatte / Lesen eines Textes, Prüfen einer Forderung und Formulieren einer eigenen Position zu einer Streitfrage (EA/UG)
M 16	Krabat-Abschlussquiz / Beantworten von Fragen zum Inhalt des Romans (EA/GA/UG)

Minimalplan

Den Kern der Einheit bilden die Arbeitsblätter M 4 bis M 14, mit denen die Schülerinnen und Schüler – die Lektüre begleitend – den Text abschnittsweise lesen, Begriffe klären, den Inhalt festhalten und Sprachreflexionen anstellen. M 3 informiert die Lernenden einleitend über Aufbau und Verwendung der Materialien, die lektürebegleitend eingesetzt werden.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Otfried Preußlers "Krabat"

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

